

# Chalchi-Erweiterung soll vor die Gemeindeversammlung

Eine Gruppe Stimmbürger hat das Referendum gegen die Erweiterung des Steinbruches in Netstal ergriffen. Sie hat nur noch ein paar Tage Zeit, um die nötigen Unterschriften zu sammeln.



Schon seit Jahren am Kämpfen: Andreas Schlittler, hier im Landratssaal, ist gegen die Erweiterung der Kalkfabrik auch schon vor Bundesgericht gezogen.

Archivbild Daniel Fischli



Die zwei neuen Abbaugelände: Gründen liegt im Norden des bestehenden Steinbruches (Bildmitte), Elggis Süd im Süden.

Grafik Südostschweiz

von Daniel Fischli

In einer Woche müssen die 300 Unterschriften auf der Gemeindekanzlei Glarus liegen. Am Donnerstag läuft die zweiwöchige Frist schon ab, welche die Gegner der Erweiterung der Kalkfabrik Netstal haben, um das Referendum zustande zu bringen. Schaffen sie es, 300 gültige Unterschriften zu sammeln, so müssen zwei Überbauungspläne mit Vorschriften über den Kalkabbau der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

Die Kalkfabrik Netstal will ihr Abbaugelände an zwei Orten vergrössern. Die Erweiterung Elggis Süd dehnt den bestehenden Steinbruch in Richtung Ennenda aus. Der Hügel zwischen dem Steinbruch und der ehemaligen Walzmühle wird gekappt, soll aber nicht ganz verschwinden. Die Erweiterung Gründen liegt nördlich des Steinbruches auf dem Plateau unterhalb der Ennetberge. Die beiden Projekte waren bereits beim Erlass der neuen

Nutzungsplanung durch die Gemeindeversammlung im Jahr 2016 umstritten. Nun hat der Gemeinderat Überbauungspläne für die Erweiterungen erlassen und im Amtsblatt vom 6. August die Referendumsfrist eröffnet.

## «Eine wild gemischte Gruppe»

Der grüne Landrat Andreas Schlittler hat schon 2016 gegen die Erweiterungspläne der Kalkfabrik gekämpft. Gegen den positiven Entscheid der Gemeindeversammlung zum Nutzungsplan ist er erfolglos bis vor Bundesgericht gezogen. Jetzt ist er die treibende Kraft hinter dem Referendum.

Von der Publikation im Amtsblatt noch während der Sommerferien sei er überrascht worden, sagt Schlittler. Rund 60 Unterschriften seien aber bereits beisammen. Morgen will er mit seinen Mitstreitern in Glarus auf der Strasse sammeln. Es sei eine «wild gemischte» Gruppe aus Nachbarn, Bekannten und aus seinem politischen Umfeld, so Schlittler.

## «Die Narben im Landschaftsbild vergrössern sich mit der Verdoppelung des Abbaugeländes.»

Andreas Schlittler  
Landrat Grüne Glarus

Die Überbauungspläne müssten vor die Gemeindeversammlung, damit die Stimmbürger darüber diskutieren und befinden könnten, begründet Schlittler. An der Gemeindeversammlung über die Nutzungsplanung im Jahr 2016 sei das Thema mitten in der Nacht in einem schon halb leeren Saal untergegangen.

Für den Fall, dass das Referendum zustande kommt und dann die Gemeindeversammlung die beiden Überbauungspläne nicht genehmigt, deponiert Schlittler zwei Forderungen.

Einmal sollen die Erweiterungen weniger gross ausfallen, um den Eingriff in das Landschaftsbild zu verkleinern. Und dann sei die Gemeinde finanziell besser zu entschädigen, als es jetzt vorgesehen ist. «Die Gemeinde ist die Geplrellte», sagt Schlittler. Die vereinbarte Abgabe liege unter derjenigen von vergleichbaren Steinbrüchen.

## Die Vorräte gehen zur Neige

Laut der Kalkfabrik Netstal reichen die Kalk- und Schottervorräte in den bisherigen Abbaugeländen nur noch ein paar Jahre. Mit den Erweiterungen will sich die Kalkfabrik ihre Rohstoffe für die nächsten Jahrzehnte sichern. Nächstens soll der Abbau im Gebiet Gründen beginnen, im Elggis Süd etwa fünf Jahre später. Dort soll der Steinbruch etwa im Jahr 2060 geschlossen werden, im Gründen etwa 2075. Die jährliche Abbaumenge soll nach der Eröffnung der neuen Gebiete gegenüber heute nicht vergrössert werden. Es sei also nicht mit Mehrverkehr zu rechnen, so die Kalkfabrik.

# Zwischen Bilten und Reichenburg geht auf der A3 nachts eine Baustelle auf

Der Verkehr auf der Autobahn A3 läuft ab dem 17. August bis Ende September nachts einspurig. Grund sind Belagsarbeiten zwischen Bilten und Reichenburg. Auch die Verzweigung Reichenburg wird teilweise gesperrt.

Das Bundesamt für Strassen (Astra) führt vom 17. August bis 21. September Belagsarbeiten auf der Autobahn A3 zwischen der Verzweigung Reichenburg und dem Anschluss Bilten durch. Zudem sind Instandsetzungsmassnahmen an den Rampen der Verzweigung Reichenburg geplant. Die Arbeiten beeinflussen den Verkehr, schreibt das Astra in einer Mitteilung.

Die Belagsarbeiten in beide Fahrtrichtungen auf der A3 zwischen Reichenburg und Bilten werden nachts von 20 bis 5 Uhr ausgeführt und erfordern einen Spurbau. In den Nächten von Freitag auf Samstag erfolgt

der Spurbau von 20 bis 10 Uhr. Tagsüber stehen von Montag bis Freitag zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung für den Verkehr zur Verfügung. «Ausserhalb der Sperrzeiten ist mit keinen baulich bedingten Verkehrseinschränkungen zu rechnen», so das Astra.

## Sperrung von Anschlussrampen an der Verzweigung Reichenburg

Ebenfalls werden ab dem 17. bis voraussichtlich 28. August Instandsetzungsarbeiten an den Rampen der Verzweigung Reichenburg durchgeführt. Die Arbeiten erfolgen tagsüber und erfordern eine Vollsperrung der

betreffenden Ein- und Ausfahrten, schreibt das Astra. Für einen Teil der Arbeiten ist zusätzlich ein Spurbau auf der Nationalstrasse A3 notwendig,

# 20 Uhr

Ab dieser Zeit fliesst der Verkehr ab dem 17. August nur noch einspurig auf der A3.

dies jedoch ausschliesslich nachts zwischen 22 und 6 Uhr. In der Woche vom 17. bis 21. August sind mehrere Rampen gesperrt. Ebenso in der Woche vom 24. bis 28. August. Umleitungen werden über den Anschluss Tuggen beziehungsweise über den Kreisverkehr in Reichenburg eingerichtet. Am Anschluss Tuggen wird ein Verkehrsdienst bereitgestellt, um mögliche Verkehrsspitzen zu regeln. «Das Astra, die Bauleitung sowie die beteiligten Unternehmen versuchen, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten und danken allen Betroffenen für ihr Verständnis», schreibt das Astra. (eing)

## Es gibt Neues zum Kartoni-Areal

Die Gemeinde Glarus will das Kartoni-Areal in Ennetbühls zu einem Quartier machen und informiert dazu.

Die Gemeinde Glarus, die Sutter Projects Gmbh und der Kanton prüfen verschiedene Nutzungskonzepte für ein neu entstehendes Quartier in Ennetbühls. Zur Zukunft des Kartoni-Quartiers findet am Samstag, 22. August, von 14 bis 17 Uhr ein öffentlicher Informationsanlass statt. Im Gesellschaftshaus Ennenda ist die Glarner Bevölkerung eingeladen. Neben dem Richtplan werden Konzepte zu Wohn- und Freiraum, Energie, Mobilität, Parkplätzen sowie ein geplantes Kulturzentrum vorgestellt, heisst es in einer Mitteilung. Experten sind vor Ort, um Fragen zu beantworten und Anregungen entgegenzunehmen. Für den Anlass muss man sich anmelden: Bis am Donnerstag, 20. August soll man sich mit Vor- und Nachname, E-Mail-Adresse und Natelnummer unter [pento.hepalungpa@glarus.ch](mailto:pento.hepalungpa@glarus.ch) oder 058 611 81 28 melden.

Die Gemeinde Glarus hat mit dem neuen Nutzungsplan das Gebiet Bahnhof Glarus-Ennetbühls als Entwicklungsschwerpunkt eingezont und der dreigeschossigen Wohnzone zugewiesen. Gleichzeitig wurde das benachbarte Areal der ehemaligen Kartoni in eine Mischzone Wohnen und Arbeiten umgewidmet. Diese beiden Areale bildeten heute ein zusammenhängendes Gebiet mit sehr hohem Entwicklungspotenzial, schreibt die Gemeinde. (mitg)

## Follow me

### TOPSTORY ONLINE

**1 Landsgemeinde:** Das verlängerte Verbot von Grossveranstaltungen betrifft die Landsgemeinde nicht.

**2 Klöntalersee:** Die Expo lässt den Klöntalersee diesen Spätsommer doch nicht ab.

**3 Gefängnis:** Die St. Galler Regierung will doch kein Gefängnis mit den Glarnern bauen.

### TOPSTORY FERNSEHEN

## Ein weiterer Schritt zur Energiefarm der ARA Bilten

Bei der ARA Bilten wird zur Zeit eine Solar-Faltdachanlage installiert. Was es damit auf sich hat und welchen Nutzen diese Anlage mit sich bringt, gibt es heute auf TV Südostschweiz zu sehen.

«SO informiert», 18 Uhr

### TWEET DES TAGES

«Vollbärte, die unten aus der Maske rausquillen, erinnern mich immer an meine Bikinizone von 1986.»

@hochfrequent